



Markus Grübel

Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarischer Staatssekretär a.D.
Abgeordneter des Wahlkreises Esslingen

Bundestagsbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 227 71 973
Fax: +49 (0) 30 227 76 964
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Bahnhofstraße 27
73728 Esslingen a. N.
Tel.: +49 (0) 711 365 80 66
Fax: +49 (0) 711 365 80 70
E-Mail: markus.gruebel.wk@bundestag.de

PRESSEMITTEILUNG

Grübel: Grünes Licht für O-Bus-Netzausbau
in Esslingen – Bund fördert 51 Batterie-
Oberleitungsbusse

Berlin, 08. April 2022

Auf diese gute Nachricht hat der Esslinger Bundestagsabgeordnete Markus Grübel lange gewartet. „Esslingen bekommt 51 Batterie-Oberleitungsbusse. Gefördert wird auch die dazugehörige Wartungs- und Ladefrastruktur“, freut sich Grübel. Die in der vergangenen Legislaturperiode vom Bundesverkehrsministerium vorgelegte Förderrichtlinie für Nutzfahrzeuge wird nun umgesetzt. Damit steht für batterie-, brennstoffzellen- und (Oberleitungs-) hybridelektrische Fahrzeuge, entsprechende Tank- und Ladeinfrastruktur sowie Machbarkeitsstudien ein attraktives Förderprogramm zur Ausschüttung bereit. Für Esslingen bedeutet dies, dass der 50 Millionen Euro teuren kompletten Umstellung des städtischen Busverkehrs auf hybride Oberleitungsbusse (Strom aus der Oberleitung und Akku) nichts mehr im Wege steht.

„Vor eineinhalb Jahr hatte ich gemeinsam mit meinem Kollegen, dem damaligen Parl.

Staatssekretär Steffen Bilger MdB ein Gespräch beim städtischen Verkehrsbetrieb (SVE). Damals wurde vom Bund eine bis zu 80-prozentige Förderung der Mehrkosten im Verhältnis zum Dieselbus in Aussicht gestellt und bestätigt, dass das Esslinger Vorhaben als Pilotprojekt beim Bundesverkehrsministerium (BMVi) vorgemerkt ist“, so Grübel, der sich schon in seiner Zeit als CDU-Gemeinderat für das O-Bus-Netz in Esslingen stark gemacht hat. „Die hybriden Oberleitungsbusse sind für die klimafreundliche Nahverkehrsversorgung die erste Wahl und leider sehr teuer. Ein üblicher Elektrobus kostet 600.000 Euro. Die Kosten für die notwendige Infrastruktur an Oberleitungen und Trafostationen liegt bei rund einer Million Euro pro Kilometer. Das Fördergeld vom Bund kommt da sehr gelegen“, freut sich Grübel. Für die Förderung alternativer Antriebe im öffentlichen Busverkehr stehen bis 2025 rund 1,75 Milliarden Euro zur Verfügung.